







**Einwohnerdienste**  
Postplatz 8  
6422 Steinen  
Telefon 041 833 81 00  
www.steinen.ch  
gemeinde@steinen.ch

## Kehrriecht und Wertstoffsammlungen Januar 2023

<p><u>Kehrriecht</u>abfuhr</p> 	<p>Montag, 2. Januar 2023 Montag, 9. Januar 2023 Montag, 16. Januar 2023 Montag, 23. Januar 2023 Montag, 30. Januar 2023</p>
<p><u>Grün</u>abfuhr</p> 	<p>Dienstag, 3. Januar 2023 Dienstag, 17. Januar 2023 Dienstag, 31. Januar 2023</p>
<p><u>Papiers</u>ammlung</p> 	<p>Freitag, 20. Januar 2023</p>
<p><u>Christ</u>bäume</p> 	<p>Die Christbäume können der Grünabfuhr mitgegeben werden.  (Dienstag 3. / 17. Januar 2023)</p>



## Chinesische Hanfpalme

*Trachycarpus fortunei*

Blütezeit: März-Juni  
Standort: Wälder, Gärten in milden Lagen  
Höhe: bis 15 m  
Eingeführt aus: Ostasien



### Problematik

Insbesondere in den Wäldern auf der Alpensüdseite hat sich die Chinesische Hanfpalme bereits stark etabliert. Die Art wird umgangssprachlich bereits Tessiner-Palme genannt. Auch auf der Alpen-Nordseite, insbesondere an milden Lagen wie an Seen oder Südhängen, findet man die Chinesische Hanfpalme mittlerweile vermehrt in der Landschaft, wo sie einheimische Pflanzen verdrängt.

### Was sind invasive Neophyten?

Als Neophyten gelten nicht einheimische Pflanzen, die bei uns eingeführt wurden. Viele Neophyten sind eine Bereicherung und gefährden weder Mensch noch unsere Umwelt. Einige von ihnen zeigen jedoch ein invasives Verhalten, indem sie sich stark und schnell ausbreiten und dabei unsere einheimische Flora verdrängen. Diese Arten werden als invasive Neophyten bezeichnet.

### Vorbeugung und Bekämpfung

Die Chinesische Hanfpalme kann sich nur über Samen vermehren. Werden die Blütenstände vor der Samenreife entfernt und in der Kehrichtverbrennung entsorgt, wird die Verbreitung unterbunden. Jungpflanzen können ausgerissen, grössere Pflanzen gefällt werden. Ein Ausgraben der Wurzeln ist dabei nicht notwendig, da die Hanfpalme nicht mehr aus Wurzeln oder Stamm austreiben kann.

## Einheimische Alternativen



Edel-Kastanie  
*Castanea sativa*



Traubenkirsche  
*Prunus padus*



Zitter-Pappel  
*Populus tremula*



Sanddorn  
*Hippophaë rhamnoides*



Meldungen von Standorten in Steinen:

- E-Mail: [gemeinde@steinen.ch](mailto:gemeinde@steinen.ch)
- Tel: 041 833 81 00

Die Gemeinde Steinen informiert im Jahr 2023 monatlich über einen invasiven Neophyten. Diese Faktenblätter finden Sie unter: [www.steinen.ch](http://www.steinen.ch)